

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tes Leuchten in die Augen des Sterbenden.

Er raffte seine letzte Kraft zusammen und röchelte: „Mutter, ich bin zurückgekehrt!“

Dann noch einige Minuten, und sie drückte dem toten Sohne die Augen zu.
„Wir sehen uns bald wieder, mein

geliebtes Kind!“ kam es von ihren Rippen, und betend knieten Vater und Mutter an der Leiche ihres Sohnes.

Seine Seele aber flog auf lichten Schwingen zum Throne des guten Vaters in den Himmel hinauf, der liebevoll an sein Herz zog den verlorenen und dann wiedergefundenen Sohn.

Heiteres.

Da hat er's. Gastwirt (die Zeitung lesend): „Wie man in unserem Zeitalter der Humanität noch für die Prügelstrafe eintreten kann, ist mir unbegreiflich.“ — Wamperl: „O, erlauben Sie mal — es gibt doch Fälle . . .“ — „Nennen Sie mir einen.“ — „Na, z. B. schlechtes Einschenken!“

Noch einmal ausgenutzt. „Liebe Emilie, wir haben einen Antialkoholverein gegründet und ich bin heute Präsident geworden!“ — „Aber Eduard, du bist ja total betrunken!“ — „Ja in Kraft treten tut der Verein erst morgen!“

Umschiffte Klippe. Richter (zu einer Zeugin): „Ihr Alter?“ — „25 Jahr, 80 Monat, 3 Tage.“

Dienstmädchen. „Wieviel Zeit brauchst du, ein Fenster zu putzen?“ — „Das kommt doch ganz auf die Aussicht an!“

Milberungsgrund. Richter: „Sie haben einen Einbruchsdiebstahl versucht! Warum haben Sie ihn nicht ausgeführt?“ — Einbrecher: „Ich hatte mir während der Arbeit ausgerechnet, daß ich nicht auf die Speisen käme!“

Ein braver Junge. Schulinspektor: „Neulich sah ich wieder eine ganze Anzahl von Euch auf meinen Apfelbäumen! Würdest du auch fremde Bäume plündern, Karlchen?“ — Karlchen: „Nein, Herr Schulinspektor.“ — „Und warum würdest du das nicht tun?“ — „Ich kann noch nicht so hoch klettern!“

Doppelsinnig. Kellner (zum eben eingetretenen Gast): „Sie wünschen, mein Herr?“ — Gast: „Aber so lassen Sie mich doch erst mal zu Verstaube kommen!“ — Kellner: „O Pardon, ich dachte, Sie wären schon so weit!“

Der Vogelfreund. Mutter (zahlreiche Vogelbauer im Zimmer bemerkend): „Dein Mann scheint ein großer Vogelfreund zu sein?“ — „Ja, wenn er nicht im Schwar' sitzt, dann kneipt er im Adler!“

Begründung. Bankier: „Glauben Sie wirklich, Herr Oberst, daß das Automobil in einem Feldzug von Nutzen sein wird?“ — Oberst z. D.: „Natürlich — alles, was Menschen vernichtet, ist im Kriege verwendbar.“

Durch Elektrizität. Keffe (der mit seinem Dnfel vom Lande ein sehr elegantes Restaurant besucht): „Siehst du, Dnfel, jetzt drücke ich auf diesen Knopf und dann kommt das Essen.“ — Dnfel: „Na, und dann?“ — Keffe: „Dann drückst du auf den Knopf hier und bezahlst!“

Aus einem Schauerroman. (Schluß eines Heftes.) — und in der folgenden Mordnacht lieferten die Räuber ihrem Hauptmann eine Anzahl blutige Köpfe aus. (Nächste Lieferung in acht Tagen.)

Kasernenhofblüte. Unteroffizier: „Kerl, wenn Sie so lang wären, wie Sie dumm sind, dann könnten Sie jetzt die Mumie vom Riesen Goliath bequem als Spazierstock benutzen.“

Ausgleich. Richter: „Ihr Strafregister umfaßt schon ganze Seiten!“ — Unverbesserlicher: „Das mag alles sein, Herr Amtsrichter, aber ich bin auch schon unzählige Male freigesprochen worden!“

Gut gesagt. Lehrer: „Den männlichen Hirsch nennt man wohl auch Hirschbullen. Wie nennt man den weiblichen?“ — Karl (sich als einziger meldend): „Damhirsch!“

Vom Kasernenhofe. Korporal: „Gefreiter Schulze, Ihre Hosen sitzen wieder miserabel! Die müssen so eng anliegen, daß sich ein Floh nur weinend durchwinden kann.“

Geschäftslage. Freund (eines kleinen Restaurateurs): „Liegt dein Lokal nicht etwas ungünstig?“ — „Na, es könnte ja besser liegen; aber ich wohne gerade zwischen zwei Zahnärzten, weißt du: die Patienten, die auf dem Hinwege sind, trinken sich bei mir Mut, und nach dem großen Schmerz wird gewöhnlich ein Freuden-schoppen genommen.“

Der Stammgast. „ . . . zu trinken angenehm?“ — „Angenehm gar nix, als höchstens deine Ohrwäscheln, du argentinisches Kaibl, wannst net bald a Viertel G'sprizten bringst!“

Eine Verwechslung ausgeschlossen. Hotelgast (zum Hausdiener): „Vertauschen Sie mir aber meine Stiefel nicht.“ — „Ganz ausgeschlossen; die andern haben alle ganze Sohlen.“